

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
Halle'sche Neueste Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Beilagen für ein Jahr durch Post in Geld und Band 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Beilagen. Einzelpreis 0,13 RM. pro mm. Die Postgebühren sind in der Preisliste angegeben. 65. Jahrgang. Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 27431. Telegramm-Adresse: Hallezeitung, Geschäftsstellen: Kleinmarktstr. 16, Ballenhausstr. 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Rp. Halle, Montag, den 27. Januar 1930 Nummer 22

Einigung über das Zündholzmonopol auf dem Rücken der privaten Zündholzindustrie

Monopolfreies Kontingent für die roten Konsumvereine?

Im Reichstag hielten die Regierungsparteien am Sonnabend noch vor dem Beginn der Sitzung des Haushaltsausschusses eine interfraktionelle Besprechung ab, in der sie sich auf einen Kompromißantrag zum Zündwarenmonopol einigten.

Danach beschloß das monopolfreie Kontingent der Großverkaufsgesellschaften der Konsumvereine in der von der Regierungsvorlage vorgesehenen Höhe (23 000 Normalstücken für die Hausbürger, 2700 Normalstücken für die Kölner Organisation) bestehen.

Eine Sitzung tritt aber ein bei den Setzungsfragen, die die Regierungsvorlage alljährlich für die Kontingente vorgesehen hat. Der Setzungsfrage vermindert sich für die Hausbürger Organisation von 945 auf 230 Normalstücken, für die Kölner Organisation von 56 auf 37 Normalstücken. — Die in der Vorlage vorgesehenen Kleinverkaufsstückpreise werden durch den Kompromißantrag zu Kleinverkaufspreisen schließlich, also zu

Festpreisen

gemacht, die nicht überschritten, aber auch nicht unterboten werden dürfen. Die Abweichung von diesen Preisen soll bestraft werden. Schließlich äußert der Kompromißantrag die Regierungsvorlage in der Beziehung, daß an Stelle der vorgesehenen Ermächtigung zum Erlass von Ausführungsverordnungen die Reichsregierung erlassen wird. Die Reichsregierung erläßt mit Zustimmung des Reichsrats Durchführungs- und Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz, insbesondere auch Vorschriften zur Sicherung der Qualität und über die Ausstattung der Zündwaren; Zündwandgebühren können mit Geldstrafen bedroht werden.

Die kürzerlichen Parteien haben also den Wünschen der Sozialdemokraten in den wichtigsten Punkten fast völlig nachgegeben. Während die Kontingenterung der Zündholzfabrikation bei allen deutschen Fabriken eine Verminderung der Produktion auf etwa die Hälfte der Produktionsfähigkeit bedeutet, erhalten die roten Konsumvereine fast die Möglichkeit, ihre Produktion zu vergrößern, sie werden auf Kosten der übrigen deutschen Fabriken und auf Kosten des deutschen Einzelhandels bevorzugt. Die Konsumvereine sind in der Lage, an den Zündholzfaktoren zu verdienen, während bei dem selbständigen Handel die Verdienstsphäre so gering ist, daß kaum die Generalunkosten gedeckt werden. Sehr bezeichnend für unsere parteipolitischen Verhältnisse ist dabei der „Handel“ mit dem Zentrum. Es wurde nämlich einer Konsumvereinsgruppe in Köln, die dem Zentrum nahesteht, ein Kontingent ausgeteilt, obwohl diese Gruppe bisher überhaupt noch keine Zündholzfabrikation hat!

Der Haushaltsausschuss des Reichstags

schloß danach die Beratung des Zündwarenmonopolgesetzes fort.

Hr. Dr. Meißner (Dnt.) bemängelte, daß die Regierung keine anderen Wege beschritten habe, um die Gesundung der Industrie zu ermöglichen, insbesondere nicht gegen die Subventionen und die zünftige Dumping-Einfuhr entsprechende Maßnahmen ergreifen habe. 1929 habe das Reichsfinanzministerium die Zulasseneinfuhr durch Steuer- und Zollbindungen sogar noch begünstigt. Die deutschen Betriebe hätten demgegenüber Erleichterungen von der Regierung überhaupt nicht erhalten.

Das Monopolgesetz bringe der Industrie keine Gesundung.

es lege sogar einen Hemmschuh vor die notwendige Rationalisierung. Die Ausfuhr von Zündwaren werde durch das Monopol prä-

ziert unterbunden, weil auf den Inlandspreis, der ohnehin über dem Weltmarktpreis liege, noch eine Exportabgabe von 10 Prozent gelegt werden solle. Die Steuerfreiheit für den Monopolgewinn der Schweden könne nicht gebilligt werden. Die Schweden werden immer die Höhe der verminderten Absatzsteuern hinaus eine Reihe von Vorteilen haben. Der Zeitpunkt für den Abschluß der Anleihe im Oktober 1929 sei sehr unglücklich gewesen.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer

erklärte: Die Regierung habe die deutschen Interessen in jeder Weise gewahrt. Die Russen

hätten keine Zollbindungen erhalten. Es seien russische Zündholzer seitlangt eingelagert worden, für welche während der Zeit der Einlagerung kein Zoll erhoben worden sei. Das ist keine Ausnahme, sondern die ganz allgemeine Bestimmung. Zoll- und Steuerfreiheit entständen erst, wenn die Waren aus dem Zollverfahrs herauskämen. Das Monopol werde eingeführt, um der deutschen Zündwarenindustrie den notwendigen Schutz zu bringen, da sie dem überragenden Einfluß der Schweden sonst erliegen würde. Die deutsche Gruppe habe ihn in Eingaben und Telegrammen dringend gebeten, das Monopol zu sichern, selbst auf die Gefahr hin, daß die Anleihe nicht ausstünde komme.

Wir und die Londoner Konferenz.

Der Reichswehrminister über die Abrüstung.

Reichswehrminister Groener hat einem amerikanischen Pressevertreter eine Unterredung über die Frage der Abrüstung und insbesondere über die Stellung Deutschlands zur Seeabrüstung und zur Londoner Konferenz gewährt.

„Herrn von Groener darauf hin, daß Deutschland bei jeder Gelegenheit seine Bereitwilligkeit ausgesprochen habe, alle Maßnahmen, die einer wirksamen Abrüstung dienen könnten, soweit es in seinen Kräften liege, mitzutragen. Dieser Standpunkt gelte gleichermaßen für die Land- wie für die Seeabrüstung. Daran sei zu entnehmen, daß Deutschland auch allen Bestrebungen zu einer Seeabrüstung zu kommen, die wärmsten Sympathien genieße, obgleich es an der Londoner Konferenz nicht unmittelbar mitwirke.“

Deutschland habe in London Erfüllung des Versailles Vertrages abgelehnt

Es habe daher ein juristisches und moralisches Recht darauf, daß auch die anderen Mitglieder des Völkerbundes die allgemeine Abrüstung durchführten. Die bisherigen Ergebnisse in Genf seien wenig ermutigend. Der einzige hier jetzt ersichtliche Erfolg sei der Initiative der Vereinigten Staaten zu danken, nämlich das Washingtoner Abkommen über den Seeschiffbau! In den Bestimmungen nach Abschaffung der U-Boote sehe er eine logische Fortsetzung aus dem Versailles Vertrag.

Auf die Frage, welche Bedeutung die deutschen Kriegsschiffbauern für die Seeabrüstung hätten, erwiderte Groener, daß

unser Flotte durch den Vertrag von Versailles deshalb radikal abgerüstet worden sei, um eine allgemeine Verkleinerung der Rüstungen aller Nationen einzuleiten.

Deutschland habe jetzt Kriegsschiffe nur deshalb, um den alten Schiffen zu ersetzen, die schon aus Gründen der Sicherheit nicht mehr für längere Zeit verwendet werden könnten. Jedes Schiffschiff anderer Seemächte sei dem neuen Panzerkreuzer an Größe und Geschwindigkeit mindestens um das Doppelte überlegen. Auch unsere neuen kleinen Kreuzer seien den kleinen Kreuzern der Seemächte unterlegen. Es sei irreführend, wenn man unseren Panzerkreuzer mit den 10 000-Tonnen-Kreuzern der Mächte vergleiche, die den Vertrag von Washington unterschrieben hätten. Denn das Panzerkreuzer habe als die einzige schwere Schiffsklasse der deutschen Marine natürlich ganz andere Aufgaben als die Kreuzer der anderen Nationen.

Bei einem Vergleich mit den Schiffsklassen anderer Mächte ergebe sich, daß die deutsche Flotte die Abrüstungsbestimmungen der Londoner Konferenz in keiner Weise verletzen könne, da sie den Flotten der dort verhandelnden Seemächte weit unterlegen sei.

Was nun die Stellung Deutschlands zur Frage der Freiheit der Meere angeht, so habe Deutschland an der Zeit mehr als einem Jahr-

hundert von den Vereinigten Staaten vertretenen Auffassung fest, daß die Sicherheit der neutralen Handelsfahrts im Kriege gewährleistet werden müsse. Die Vorkämpfer des Präsidenten Hoover an das amerikanische Volk am 11. September der Vereinbarung des Weltfriedens habe wieder eine wirksame Anregung zur Frage der Freiheit der Meere geschickt. Der Gedanke, daß Nahrungsmittelstoffe in Kriegszeiten genau so unverzüglich sein sollten wie Hospitalstoffe, habe in Deutschland, das nie faum ein anderes Land die Wirkungen der Hungerplöcke und ihre Folgen auch für Frauen und Kinder gespürt habe, weitgehende Sympathie gefunden.

Sie kommen nicht weiter: Eine Arbeitsordnung wird aufgestellt.

Von dem Generalsekretär der Flottenkonferenz, Sir Maurice Balfour, ist den einzelnen Abordnungen ein Entwurf einer Arbeitsordnung für die Konferenz übermittelt worden. Ein Teil der Abordnungen hat bereits hierzu Stellung genommen. Die Japaner verlangen jetzt Verhandlung der Seeschiffstoffe, die Amerikaner zuerst Erlebigung der Kreuzerfrage. Von der am Montag stattfindenden Sitzung der Hauptvertreter wird eine weitergehende Klärung dieser Frage erwartet.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London: Die Besprechungen innerhalb der Seemächte-Delegationen gehen immer noch um das französische Garantiebüro. Der Plan eines Völkerbundesamtes zur See scheint sich in immer deutlicheren Umrissen abzuzeichnen.

Die Frage, ob die englische Flottenminister für die Flotte auch für das britische Weltreich gelten sollen, wird infolge Eintrags Südafrikas und Australiens verneint.

In einer Unterredung zwischen dem französischen Außenminister Tardieu und dem italienischen Außenminister Grandi ist, nach äußert zuverlässigen amerikanischen Informationen, die unmittelbare von Tardieu herüberbrachten, als Falls einer französisch-italienischen Annäherung die Reueverteilung der Siegerflotten übertragenen Mandate an deutschen Kolonien erörtert worden.

„Daily Mail“ meldet aus London: Die Frage, ob Engländer in China noch das Exterritorialitätsrecht besitzen, ist akut geworden. Ein von einem englischen Marineoffizier geleitetes Auto nahm gestern einen Aufstoß, der seinen Besatzungen erlag. Die chinesische Polizei verhaftete den Offizier. Er wurde zwar am Abend freigelassen, aber erst, nachdem der englische Generalkonsul Genärgis wieder geleitet hatte, daß der Offizier sich wieder helfen werde.

Duce oder Kronprinz?

Von unserem römischen Korrespondenten.

Rom, Ende Januar.

Faschismus oder Monarchie? Ist der Stern Mussolinis im Sinken und steigt auf das Geleit Savoyens?

In der Schar der Hunderttausenden von Fremden, die zu den Hochzeitseierlichkeiten nach Rom strömten, waren auch einige nachdenkliche Leute, die sich angelegentlich Erklärungen die Frage vorlegten, die für Italien eine Schicksalsfrage ist und ist und ist und in Folge eifrig erörtert wird. Denn wo die Zeitungen schwiegen, redeten die Kronen, und wo keine Beamtenfunktionäre sich leierten, sprachen die Diademe. Um es nicht zu sagen: Mussolini trat hinter dem Kronprinzen zurück und dies so gründlich, daß er kaum mehr auffiel. Aus dem mächtigen Duce schien ein Ministerpräsident geworden zu sein. Schien —

Bei der eigenartigen Machtverteilung und Machtstellung in Rom, wie sie in der Herrschaft von Eara, Zepher und Viktorienbündel zum Ausdruck kommt, in dem Dreieck von Papst, König und Duce, konnte dem politisch denken Beobachter nichts willkommener sein als der große Brauttag, der sich nach dem trug, nämlich: daß von Mussolini fortgerichtetes Ehepaar entstehen sollte. Da hatte man einmal die richtige Rangordnung platziert vor Augen!

Aber gerade das zeigte sich, daß die monarchische Eheleute durchaus nicht im Einklang steht mit den tatsächlichen Kraftverhältnissen, ja, daß diese Rangordnung geeignet war, in manchen Köpfen eine gefährliche Verwirrung anzurichten.

Die Tete hielten, das ist so üblich, die ausländischen Militärsattachés, Offiziere in gleichen Uniformen als die Vertreter der schimmernden Wehr. Nebenbei wie ein Hundend blinderer Ritterreiter dem königlichen Wagen auf der Straße vorauszuweisen pflegt. Ihnen folgte die Amunzlatenritter als „Reiter des Königs“ auf dem Duce. Den Amunzlaten folgten die meisten Ministerpräsidenten gehalten von Ritti bis Mussolini. Aber hier war man schon den seinen politischen Weg. Denn Ritti markiert natürlich nicht mit, er ist des Königs verbannt, und Mussolini auch nicht, denn sonst wäre er das vierte Kleeblatt neben Orlando, Salandra und Bonomi gewesen, den wie aus dem Grabe auferstehenden Führern der gemeinsamen Opposition. Bonomi ist sogar jener Ministerpräsident gewesen, der acht Jahre früher den Befehl gab, auch auf die Faschisten zu schießen, und damit die Bewegung der Schwarzhemden in eine Revolution veränderte.

Es mußte also die Gruppe der Amunzlaten gescheitern. Mussolini davon getrennt werden, was ohne weiteres ging, da ja der Duce als Regierungschef loszulassen eine andere Abstellung des Zuges erwiesen konnte, und es geht auch, daß zwischen Duce und Regierung eine Rivalität eingegeben war, die sich aber schon beim Eintritt in den Rüstungsstaat vor der Transalpe verflüchtigt hatte. Und so kam es, daß Mussolini nur wie irgendein Golem oder Hochgelehrter weit hinter denen monarchische, die in der Nacht — einmal gewesen waren. Welt hinter Amunzlaten das Beispiel, der schon an finstere Stelle führt, hinter dem König von Amunzlaten, dem nur der König von Italien, der Kronprinz und der König der Belgier vorausgingen. Allerdings dem entzerrten Groten nur die Rolle eines Prinzgemahls loszulassen zugelassen, indem er die Großerzogin von Luxemburg führte. Ja — aber das hat nicht ebensowohl Mussolini tun können? Was sein, aber ihn verlangte nicht danach. Von Kronprinzen Nupprett von Banern hingegen erzählt man sich, daß er als Verbindung für die Annahme der römischen Einladung verlangte, als regierender Fürst betrachtet zu werden. Im Brantung kam die Erfüllung dieser Forderung jedenfalls zum Ausdruck.

Mussolini tritt also reduktiva mit, eine große grüne Schärpe um, seinen Verbanden, um im Wisse zu bleiben, zur Seite. Aber als das befehlame Ja des Kronprinzen gefallen war und der Zug sich für den Rückzug formierte, da suchten viele Augen vergeb-

Wie die „Monte Cervantes“ sank.

Die Rudbeförderung der Passagiere.

Nur langsam und spärlich tauchen die Nachrichten von der Katastrophe des Dampfers „Monte Cervantes“ der Hamburg-Südamerica-Linie ein. Das Schiff stieß zunächst mit seinem Bug auf eine Klippe der Küste. Während das Untergang mit den Propellern aus den Seiten hob, kam das Vordersteil des Schiffes schräg ins Sinken. Nach den neuesten Meldungen dürfte der Dampfer der Hamburg-Südamerica-Linie „Monte Cervantes“ von Montevideo erst jetzt verlassen haben mit dem Auftrag, die an Land gebliebenen Passagiere nach Buenos Aires zu schaffen. Die „Monte Carmiento“ wird aber zunächst in

erklärte er. Zuerst hielt er auf der Kommandobrücke aus, als der Schiffsraum von den Korallenbänken herabgesunken begann. Zum Abschied wollte Kapitän Dreier den Zurückbleibenden noch einmal grüßend mit seiner Waise an, bevor ihm das tiefe Grab aufging. Einige Zeugen wollten gesehen haben, daß sich der

Kapitän kurz vor dem Untergang der „Monte Cervantes“ auf der Brücke erhob.

Innerhalb von fünf Minuten war das Drama zu Ende und die „Monte Cervantes“ vor den Augen der Beobachtern von zehn an der Unfallstelle verarmelten Schiffen der argentinischen Marine in den Bogen verschwinden. Kapitän Dreier hat für seine Waise einen Abschiedsbrief hinterlassen. Man erwartet, daß dieser Brief auch gewisse Einzelheiten über den Unfall des Schiffes selbst enthalten wird.

Kapitän Dreier.

Der Führer der „Monte Cervantes“, wurde am 2. Dezember 1874 in Blankenheide geboren. Das Steuermannspatent erhielt er im April 1896, das Kapitänspatent im Dezember 1899. Im Juni 1899 trat er als Offizier bei verschiedenen Schiffen der Hamburg-Südamerica-Linie in Dienst. Seit dem 2. September 1911 war er Kapitän. Sein erstes Schiff war der noch heute fahrende Dampfer „Therese“. Er war vor dem letzten Kapitulat von dem Dampfer „Ondurru“, „Zetina“, „Buenos Aires“ und nach dem Untergang der Dampfer „Parana“, „Ducman“, „España“, „Rigo“, ferner auf dem Motorship „Monte Carmiento“ und seit dem 15. Dezember 1923 auf dem Motorship „Monte Cervantes“.

Als die „Monte Cervantes“ im vorigen Jahr im Eismeer froren und dann der Eisbrecher „Arassin“ zu Hilfe kam, wurde sie nicht von Kapitän Dreier geführt, der Kapitän hat Weener geleitet.

Kapitän Dreier wird das beste Zeugnis als umsichtiger und tüchtiger Schiffsführer ausgeht, der bis zuletzt immer glücklich gefahren war. Er entstammte einer alten Blankenheider Kapitänfamilie; von fünf Brüdern war er der zweitälteste. Er war in dem ihm alle Kapitäne trugten. Mit dem letzten Heber, Direktor Anshin, verband ihn eine jahrelange Freundschaft, denn er hatte schon auf den Antarktischen Expeditionen

Während des Krieges führte Kapitän Dreier mit dem Dampfer „Deister“ der Hamburg-Südamerica-Linie nach Schweden aus. In der Dürse wurde

sein Schiff auf neutralem Gebiet torpediert und von den Russen angebracht.

Doch mußte das Schiff später wieder freigegeben werden. Nach dem Krieg, als alle Schiffe abgeliefert werden mußten, war Kapitän Dreier vor der Semantische ein Verleumdung und betrieb auf eigene Faust Kreuzfahrten in der Dürse, um dann, als die Reederei wieder Schiffe bauen und kaufen konnte, sofort wieder eingetählt zu werden. — Im Mai vorigen Jahres führte Kapitän Dreier das Fest der Silbernen Hochzeit.

zu, daß ein Teil dieser Stoffe — im Werte von etwa 8000 Mark — von ihm gestohlen worden sei, die übrigen Stoffe will er jedoch auf ehrlidige Wege erworben haben, eine Behauptung, der man die härtesten Zweifel entgegenstellt.

Ein Geisteskranker zu Tode gemartet.

Auf unheimlich Weise zu Tode gemartet wurde ein geisteskranker Zeitungsträger in einem Dorfe in der Nähe von Weisungen. Der etwa 30jährige Burfchen waren seit der Verheilung von Schenke befechtigt und hatten bereits mehr als zehntausend getrunken, als ein geisteskranker Zeitungsträger hinzukam, der schon immer das Opfer händiger Burfchen der Dorfjugend war. Nachdem die Burfchen ihm einige Schnäpfe zu trinken gegeben hatten, kamen sie ihm die Füße mit einem Strick zusammen, saßen auf den Heuboden einer Scheune und amfickerten sich damit, ihr Opfer an dem Strick einige Meter in die Höhe zu ziehen, um ihn dann wieder, mit dem Kopf nach unten, fallen zu lassen. Sie lebten ihr unheimliches Spiel solange fort, bis der Unglückliche kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die Polizei hat die vier Burfchen verhaftet.

Ein zehnfacher Mörder verhaftet.

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Amsterdame wurde in Schiederbe (Dollandern) ein gewisser Julien Rademier unter der Beschuldigung verhaftet seinen Vater, die Mutter, 5 Geschwister und 2 Tanten, mit Wfen umgebracht zu haben, um sich in den Besitz der Erbschaft zu setzen. Trotzdem bei drei bereits exhumierten Leichen starke Spuren von Arsen festgestellt sind, lautet er jede Schuld.

Massenerkrankungen an Blinddarm im Dillkreis.

Seit einigen Tagen hat sich der Bevölkerung des Dillkreises (Dillkreis) aufolge massenhaften Auftretens von Blinddarmkrankungen eine große Erregung bemächtigt. Fast

täglich steht man das Kreisfrankenhaus einen Blinddarmkranken dem Kranfenshaus zuführen. Bis jetzt hat innerhalb weniger Tage 14 Fälle zu verzeichnen, die aber nur bei Kindern und Jugendlichen auftraten. Ein Fall davon verlief tödlich.

Commander Byrd, ein Sensationsheld?

Die wahre Lage der Byrd-Expedition.

Zu den letzten SOS-Rufen Commander Byrds aus der Antarktis erhalten wir von sachverständiger Seite folgende Mitteilungen, die das Verhalten des Leiters der Südpol-Expedition in neuem Licht erhellen lassen.

Als die Nachricht von Byrds Ueberfrierung des Südpoles eintraf, wurde er von einer Reihe von Journalisten heftig angegriffen. Man beschuldigte zwar nicht die Tatsache, daß es ihm gelungen sei, bis zum südlichsten Punkt der Welt vorzudringen, man nahm aber heftig an — und dies vielleicht nicht zu Unrecht — gegen die Art der Schilderung des Zuges Stellung. Er wurde vielfach als Sensationsmache bezeichnet. Gelehrten seien gemeint worden, die es in Wirklichkeit gar nicht gäbe. Die Verdächtigungen lasse den sachlichen Ernst vermischen, den man bis jetzt bei wissenschaftlichen Expeditionen — soweit sie selbst Anspruch auf eine solche Bemerkung legten — gewohnt sei. Und wieder macht Commander Byrd von sich reden.

SOS-Rufe kamen vom Südpol

dringend wurde um Hilfe gebeten. Das Expeditionsschiff drohte vom Eisgürtel eingeschlossen zu werden. Man habe nicht mehr genügend Lebensmittel, um noch einmal zu überleben. Ein Teil der Mannschaft sei so geschwächt, daß für sie unmittelbare Lebensgefahr bestehe. Dazu ist zunächst sachlich festzustellen, daß das Polarforschungs-Commando Byrds „City of New York“ am Nordende des Berkes, das im „Little America“, festgehalten wird. Das zweite Expeditionsschiff „Gleaner Bolling“ eilt der „City of New York“ zu Hilfe. Nach Ansicht des Leiters der „City of New York“ erhebt es jedoch als ausgeschlossen, daß beide Schiffe zusammen den Vordringenden durchbrechen können, um zur Expeditionsbasis zu kommen. Es ist nunmehr an die Regierung Englands und Norwegens die Bitte gerichtet worden, sofort Hilfsmittel zu erteilen, um den Bedrohten zu Hilfe zu eilen. Man dürfe damit nicht länger als vierzehn Tage warten, da sonst höchste Gefahr für den Fortschritt und die übrigen Mitglieder der Expedition bestehe.

In Zusammenhang mit dieser Aufschaffung steht die Ansicht des leitenden Direktors der „City of New York“, einer der größten Polarforschungs-Expeditionen. Er erklärt, daß zwar die Eisblöcke, die den Einzug zur Nordsee blockieren, in diesem Jahre sehr kompakt sind. Doch würde die Passage im Februar, spätestens Anfang März wieder frei. Falls Byrds Schiffe nicht durchbrechen könnten, wird es ihnen ohne jede Schwierigkeit möglich sein, die Ballonfängerflotte zu begleiten, die dann ihre Heimreise antritt.

Dieser Neukern des Direktors faßt von der Kosmos-Gesellschaft ist mindestens zu entnehmen, daß die Gefahr doch nicht so groß zu sein scheint, wie sie von Byrd und seinem Vertreterenerreter gefäßbert wird.

Nach dem langen Aufenthalt in der Antarktis wäre es denkbar, daß Byrd und seine Gefährten in bareilflicher Nervosität Gefährden mittlern, wo in Wirklichkeit

nur eine schwierige Situation

besteht. Auch in den Expeditionsteilnehmern die Kontroverfe nicht unbekannt geblieben, die nach dem Polzug in den Zeitungen gefährt wurde: sie stehen zweifellos unter dem Eindruck, daß ihre Zeitungen nicht volle Anerkennung finden, was ihre Stimmung beeinträchtigen dürfte. Andererseits ist jedoch kaum anzunehmen, daß die Stimmungsmomente allein für die schon einmal gerigte Art der Berichterstattung ausschlaggebend sind. Vielmehr besteht auf Seiten der Finanziers der Expedition, der die Ausstattung der Schiffe, der von der Fahrt mit allerhand unglücklichen Beispielen, daher die Ueberlebenden der Gefahren. Es ist sehr zu bedauern, daß ein so großes Unternehmen wie die Südpol-Expedition Commander Byrds

durch Sensationsmache beeinträchtigt

wird. Welche Schwierigkeiten jede Expedition zu überwinden hat, ist durch die zahlreichen Fahrten, die in den letzten Jahren unternommen worden sind, allgemein erkannt worden. Man versteht es auch, wenn trotz sorgfältiger Vorbereitungen die Expeditionen nicht ausfallen. Man würde das Verdienst Byrds auch würdigen, wenn ihm nicht sensationelle Entdeckungen gelingen. Er hat sich in den Dienst einer großen Aufgabe gestellt, und jeder Schritt vorwärts, den wir in Erkenntnis der aktiven und unartfischen Verhältnisse machen, bedeutet eine Bereicherung unseres Wissens. Aber auf der anderen Seite steht die Tatsache, daß Commander Byrd wie Oberst Lindbergh zu den amerikanischen Rationalisten gehört und sich offenbar verpflichtet fühlt, etwas zu tun, um diesen Mann weicher gemacht zu werden. Das dürfte vielleicht die Motive sein, die Commander Byrd dazu bewegen haben, die sensationelle Aufmachung der Berichterstattung auszunutzen.

Der SOS-Ruf ist das Zeichen der höchsten Not. Jeder, der ihn unterwirft auswendig, schreit damit denen, die sich in dringender Not befinden. Man soll mit diesem Ruf nicht spielen und nicht mehr als ein Zeichen der Not gebrauchen. Commander Byrd schreit sich damit mehr als er dadurch Erfolg hat; denn es besteht die Möglichkeit, daß man den Erfolg der Südpol-Expedition nicht mehr ernst nimmt und dementsprechend auch den Erschließungen der erlösten Beifammen, soweit sie nicht dokumentarisch belegt sind, mit großer Skepsis gegenübertritt. S. P.

Nach dem Bericht wird gemeldet: Ein weiterer Anspruch Byrds auf die Uhrzeit hervor und große Beifammen. Danach beginnen die Eiswägen die Expedition abzurufen. Byrd bietet um große Beifammen der Hilfe, solange dies noch möglich ist. Die Eiswägen und das Expeditionslager solchen sich nach Süden vor.



Kapitän Dreier

ist mit der „Monte Cervantes“ untergegangen.

War der Wita Hoppen, um Vorräte aufzunehmen. Sie wird in Buenos Aires für den 1. Februar zurück erwartet. Eines der schönsten modernen Großschiffe verloren.

Mit dem Untergang der „Monte Cervantes“ am der Südpol-Expedition hat die Hamburg-Südamerica-Linie eines ihrer schönsten und modernsten Großschiffe verloren. Der 13 000 Tonnen große Dampfer gehörte zu den besterhaltenen deutschen Touristenschiffen. Bis zuletzt haben Offiziere und Besatzung ihre Pflicht erfüllt.

Kapitän Dreier von dem geleiteten Bergungsabenteuer „Monte Cervantes“ ist freitwillig mit seinem Schiff in die Tiefe gegangen. Alle Ueberlebenden seiner Offiziere und Mannschaften, sich in Sicherheit zu bringen, wies der Kapitän handföhrig zurück. „Ich muß die Ueberlieferung der See annehmen und bis zuletzt auf meinem Posten bleiben“.

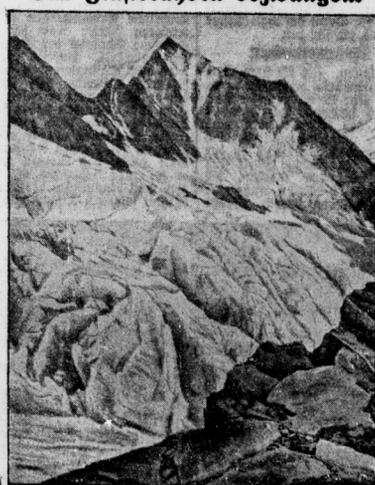
Zum Stettiner Straßenbahnunglück.

Insgesamt fünf Tote. Nach der bisherige polizeilichen Feststellungen sind bei dem furchtbaren Straßenbahnunglück, das sich hier am Sonnabend früh zutrug, insgesamt fünf Menschenleben zu beklagen. Während zwei Personen sofort tot waren, verstarben drei weitere bald darauf im Krankenhaus. Außer diesen fünf Todesopfern forderte das Unglück noch 21 Verletzte, bei denen es sich zum größten Teil um Frauen handelt. Nach dem Unfall wurde sofort die Feuerwehre benachrichtigt, die den Wagen heben mußte. Die Verletzten fanden in einer Gaskammer erste Aufnahme. Sämtliche Krankenwagen der Feuerwehre waren zur Stelle. Die Toten, die schwer verunmelt worden sind, wurden sofort zur Verheilung geföhrt. Die Straße war mit Glasplittern überföhrt. Nach Mitteilungen des sofort vernommenen Führers des Wagens waren beide Wagen, namentlich der Anhänger, nicht nur im Innern, sondern auch auf der Plattform fest befestigt. Die Reichsstaatsdirektion Stettin entsandte zwei Sachverständige, die feststellten, daß die Anlage der Kurve, an der die Entgleisung geschah, durchaus ladegemäß erfolgt ist und daß auch die Schienen sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Das Unglück ist vielleicht auf technische Mängel irgendwelcher Art zurückzuführen. Es wird Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden sein, festzustellen, ob mögliches Verschulden in Betracht kommt.

Ein Stoffdiebstahl im Werte 10000 Mark aufgedeckt.

In einem großen Leipziger Modewaren wurde seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß kostbare Stoffe verschwanden. Geheimnisse Beobachtungen haben ergeben, daß ein höherer Angestellter der Firma sich solche Stoffe angeeignet hat. Es wurde eine sorgföhrige Ausmündung bei ihm vorgenommen, bei der man ein Stofflager im Werte von etwa 10 000 Mark entdeckte. Der festgenommene Angeklagte gab

Das Finferahorn bezwungen.



Die bekannte englische Erkundung Expedition von Sir Francis Fox hat von Grindelwald unter Führung von Fritz Steuri die erste diesjährige Besteigung des Finferahorns (4276 m hoch) ausgeführt.

Bei Aufspringen der Hände

Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem taufrieh gepflückten Frühlingsstrauch von Veilchen, Mailöckchen und Flieder, ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor: Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife: Stück 50 Pf. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

24 fremde Geldbörschen.

Wahl. Ein 17jähriger Junge wurde dabei beobachtet, wie er vor einem Kaufmann in der Grotte...

Als er wiederkam...

Raafel. Die hiesigen Raafel'schen Schwestern: Solange nette Geldbörsche hat die besondere...

Ein zu hohen Ehren und Aufsehen gelangter Sohn des Städtchens, Leiter eines industriellen Unternehmens...

Verdacht und Beacht findet der Herr Direktor Bolander, weißer Hase, Gehör...

Einbruch ins Schloß.

Wegernburg. Nachts wurde in das Schloß des Baron v. Willow hier, eingebrochen...

len mit seinem Vollgehalt waren nach erhaltenen Mitteilung sofort zur Stelle...

Bürgermeisterwechsel.

Schraplau. Der seit Mai 1928 hier amtierende Bürgermeister Wiermann wurde...

Frauenmord.

Wittenberg. Der verheiratete Zimmermann Hermann Eichelbaum aus Lebeh, der ein Verhältnis mit dem Hansmädchen Hedwig...

Wörmlich-Wöllberg. Die Gemeindevertretung tagte am 23. Januar im Gasthof Wörmlich in Folge Veranlassung der beim Bezirksamt...

Nietleben. Im Zweigverein des Ev. Bundes fand im 'Schützenhaus' ein gut besuchter Bundesabend statt...

Wettin. (Sam Konecetter) wurde Lehrer Platz ernaunt. Schraplau. (Straßendiebe) Als ein Geldbörschenräuber...

Schraplau. (Sprengung) Am Sonnabend wurden im hiesigen Kaiserwerk umfangreiche Sprengungen vorgenommen...

Neuh (Saalfeld). (Diebstehle) Aus der Wohnung der Lehrermutter Kahl im früheren Gasthof Sattel...

Erdoborn. (95 Jahre) Am 26. Januar vollendete unsere älteste Einwohnerin bei guter Gesundheit ihr 95. Lebensjahr...

Archa. (Hohes Alter) Am Sonnabend, dem 25. Januar konnte die verewitwete Frau Zimmermeister Karoline Meinhardt...

Witterfeld. (Wiedererschossen) Freitagmorgen entfiel in der Kantine Werk Nord in der Parkstraße...

Witterfeld (Wiedererschossen) der ehemaligen Angehörigen des 3. Bataillons Witterfeld IV/4...

Schötenitz. (Abwanderung einer Großfirma) Mit dem 15. Februar schießt die Firma A. & L. Heipern...

Udenkendorf. (Butterdiebe) Nachts wurden aus dem Lagerraum der hiesigen Dampfmoellerei...

hoffen. Der Eindringling mit recht klarem Verstand, dem es gelang, an den Scherenschnitt...

Jordan 5 Weiffenfels. (Hunde- und Katzenräger) In den letzten Wochen machte sich recht unangenehme Beschäftigungen...

Rangenort. (Verletzung) Lehrer Dr. Anke wurde nach Halle verlegt.

Werra. (Vernachlässigung) Am 24. Januar feierte der Landwirt Hermann Gerhardt mit seiner Gattin Hulda...

Braunlage. (Wettrennen) Den Großen Preis der Werraerrennen gewann am Freitag auf dem Werraerrennenplatz...

Werra. (Eiserne Hochzeit) Am 24. Januar feierte der Landwirt Hermann Gerhardt mit seiner Gattin Hulda...

Werra. (Eiserne Hochzeit) Am 24. Januar feierte der Landwirt Hermann Gerhardt mit seiner Gattin Hulda...

Hohle. (92 Jahre alt) Am 19. Januar feierte Herr Friedrich Wittenberg seinen 92. Geburtstag...

Witterfeld. (Zur Reichsgründung) 75 Jahre sind es, die der Vaterlandsgenossenschaft am Sonntag im hiesigen 'Zum Schützen'...

Gummi!!



Alles was zur Pflege Ihres Babys erforderlich ist

- Gummi-Unterlag, Windelhöschen Gummi-Bettstoffe, Sauger Gummi-Lätzchen, Schürzchen Windelhöschen, Binden, Milwinda, Vaseno-Puder, Babyseife, Babyseifen, Zahnbürsten, Babywagen (auch leihweise)

Sämtliche

Hygiene-Artikel zur Krankenpflege

Gummi-Bieder Gr. Steinstr. u. Brüderstr.

für unseren Liebling! haben verprochen, uns zu helfen, den Eater zu lügen und zu entlarven. 'Someteil es in meinen Kräften steht, Herr Doktor...'

Worte. Sagen Sie kurz, wen trifft Ihr Verdacht? 'Nein, ich sage nichts. Das habe einen Schatten auf die Ehre einer anderen werfen...'

nach meinem Begriff; denn jeder von uns hat nur eine Ehre. 'Siehe Sudermann. Doch die hohen Worte scheinen mir sehr schlecht angebracht...'

jeinem Hirn glückerte sich rüchmüßig kaum Gedanke an Gedanke, Tat neben Tat. 'vermöge er dem Strom der Gedächtnis, der immer stärker seinen Weg, zu gebieten...'

Familien-Nachrichten

Freitag abend um 1/9 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden, im Alter von 68 Jahren, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

der Sanitätsrat

Dr. Mummelthey

Hans Mummelthey
Dr. med. Mummelthey
Ass.-Arzt am Städt. Krankenh. Osnabrück
und Hinterbliebene

Merseburg.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen in seiner Heimat statt.

Am Sonnabend, dem 25. Januar, abends 9 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsrer liebe, treusorgende Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Anna Uhlmann

Oberschullehrerin i. R.

im 74. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 27. Januar 1930.
Steinweg 38

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Mittwoch, des 29. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzusehen zu wollen.

Dankagung.

Für die unserem lieben Entschlafenen auf dem Wege zur letzten Ruhe in so unendlicher Fülle erwiesene Liebe und Wertschätzung bitten wir hierdurch unseren tiefsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Buse für die tröstenden Worte, sowie besonderen Dank seinem Musikmeister Herrn Sellart, welcher ihn so sehr liebte und mit der Kapelle bis zu seiner letzten Ruhestätte geleitete.

Im Namen der Hinterbliebenen Eltern und Geschwister

Oskar Hoffmann

Bornstedt, den 25. Januar 1930.

Diplom-Landwirt
**Gottfried Schieschke
und Frau Hildegard**
geb. Keller
zeigen ihre Vermählung an.
Halle (S.), Humboldtstr. 19, den 25. Jan. 1930.

Grossmutter lacht



und schüttelt den Kopf, wenn man ihr was anderes anbietet als **Carmol**. Seit vielen Jahren kenne ich nur **Carmol** und nur **Carmol** tut wohl, lindert Schmerzen!

Carmol, das allbewährte Hausmittel bei Rheuma, Gicht, Kopfschmerz, Zahnschmerzen, Hautjucken kostet nur 1,50 die Flasche. Man verlange ausdrücklich das echte Carmol der Carmol-Fabrik Rheinsberg (Mark)

Köstlicher Schwarzbier

nährt und stärkt, es schmeckt gut und ist nicht teuer

Kranke

heuen auch Götter, verfügen, lommen, etc. i. Kuppelart. Stretzen, Beitenkündigung 1a, Tel. 38691. Radw. w. 8-7, ang. freit. und Sonn- und Feiertagen telefoniert.



MARK 29 kostet die Anfertigung eines Anzeigers oder Plakats aus Ihrem Stoff und unseren sämtl. Zutaten. Serie II - 30 - Serie III - 40 - Garantie für beste Papiere, Pünktliche Lieferung. **HAARDT** Elegante Herren-Moden Preisermäßigung 9-10 (Kath. Passag.)

Rundfunk am Dienstag königswusterausg.

Wellenlänge 269 Meter.
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Zeitnachrichten. 10.20 Uhr: Das Tagesprogramm. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Puntreberandichten anlässlich des Programms der Witterungsberichte. 11.15 Uhr: Ebdsh von Hofhausen, Leipzig. 11.25 Uhr: Wetterbericht und Wetterhinwandsagen. 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.15 Uhr: Rauner Zeitzeichen. 12.30 Uhr: Wettervorhersage, Schmebericht, Presse- und Börsenbericht. 13.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Bücherkunde der Jugend. Bücher für Schicksal. 14.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 15.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Heinrich Müller - Schönte, Berlin: „Die Baumwolle als Wirtschaftsfaktor.“ 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 17.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 18.05 Uhr: Arbeitsnachricht. 18.15 Uhr: Prof. Dr. Johannes Richter, Leipzig: Die Auswirkung der Reichsfinanzreform in Sachsis. 18.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 18.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 19.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 19.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 19.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 19.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 19.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 20.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 20.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 20.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 20.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 20.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 21.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 21.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 21.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 21.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 21.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 22.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 22.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 22.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 22.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 22.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 23.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 23.15 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 23.30 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 23.45 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 23.55 Uhr: Scherz Wort Reuezeit. 24.00 Uhr: Scherz Wort Reuezeit.

Der seit 25 Jahren rühmlichst bekannte
Homöopathische Haargeist ist das beste Haarwuchsmittel
was freiwilige Anerkennungen bewirkt
Herr K. D. aus Hamburg schreibt:
„Die Wirkung Ihres Haargeistes ist erstklassig, das Beste, das mir von den vielen ausprobierten Haargewässern wirklich gesehen hat.“
Dementsprechend bewirkt Ihr Haargeist mit Erfolg amphoten u. werde es auch weiter tun.“
Niederlage bei:
H. M. 270
Friedelage bei:
Zachunke, Große Steinstraße 17
Rahnerstraße 5
Hornemann, Ludwig-Wucherer-Straße 73a
A. Drebenstedt
Halle (Saale), Wielandstraße 10

Gelegenheits-Adjutungen
umgeben. *
Galle, Paraplay 2
Ganze Namen und Vornamen
zum Zeichnen von
Wäsche usw. 180
woben
H. Schnee Nachf.
Halle, Gr. Steinstr. 84

Warnung!
Warme hiermit jedermann, falsche Gedächtnisse über mich zu verbreiten, ansonsten ist es gesetzlich bestraft.
Chio Simon, Kellermeister, Treibh. bei Könnern.

Ober-Nachthemden
nach Maß, Sitz garantiert.
Bielefelder Herrenwäsche Direktrice
H. Martini, Haenstraße 41 III

Verpflichtung
Zerlegungsschritten
Sauber! und schnell!
R. Vormeyer
Magdeburger Straße 10

Wo? lasse ich meine Schirm reparieren? Bei **Franz Rickelt**
Schirm-Fabrik
Kleinschmidten 6
Eingang Gr. Steinstr.

Die rechte Zeit!!
Wohlgemacht und würziger Geruch
sind auf der Höhe; es kommen die allerfeinsten
Sommer-Emmentaler Schweizerkäse
zum Anschnitt.
Pfund nur **120**

F.H. Krause

Schwerhörigkeit
und Ohrenscheiden sind Schäden an der Gesundheit, die oft zu den unerträglichsten zu rechnen sind. Und wie häufig sind diese Leiden, die den Kampf um die Existenz so sehr erschweren und den schwerhörigen auch im Verkehr so heftig stehen lassen. Oft ist Ohrenscheiden nur die Ursache der Schwerhörigkeit und nach Beseitigung dieses Leidens ist das Gehör auch wieder in Ordnung. Mithin steht die Gelehrtenwelt all diesen Fällen rühmlich gegenüber, niemand kann heilen, hilflos steht man da. Doch warum verzweifeln? In meiner 30-jährigen Praxis haben sich weit über 10000 Gehörleidende an mich gewandt, vielen wurde gehoben und viele Dankschreiben gingen ununterbrochen von mir ein.
Rat und Auskunft umsonst, Porto beifügen.
Emil Loest, Spezial-Institut,
Buderstadt 65 am Harz.
Erlinder des Deutschen Reichs-Patents 451 430 und anderer Patente.

Wird Dr. Unblutig niemals heiraten? Fortsetzung folgt!
Aufbewahren!
Viele seiner Verehrerinnen haben sich darüber den Dubio kopf zerbrochen. Warum heiratet der mit Recht so beliebte Dr. Unblutig nicht? Die Wohnungsdame, die so viele glückliche Besuche Dr. Unblutigs seit einiger Zeit erhält, schaut ihm mit Wohlbehagen die Zeitungspalten. „Intensiv, chronisch, standhaft und innig verehrt ihn die Witwe Aurelie Zwickfuß, Besitzerin eines respektables Vermögens und einer wohlbestellten Höherausgängerin. Sie kleidet sich einfach aber geschmacklos und besucht Dr. Unblutig seit einiger Zeit häufig, schaut ihm mit ihren sämtlichen Höherausgängerin erfröhlich in die glänzenden Augen und flötet mit mürmelnder Stimme: „Ach Doktorchen! Kukiro!“
Gemeint ist natürlich nicht irgend eine der existierenden Nachahmungen, sondern das echte, bunternillimentfach bewährte Kukiro-Pflaster, das alle Höherausgänger, Hornhaut und Warzen sanftmütig und reiflich entfernt.
Für den Erfolg leistet die Kukiro-Fabrik volle Garantie. Bleibt er einmal ausnahmsweise aus, dann erhalten Sie erstansichts Ihr Geld zurück. Das Kukiro-Pflaster ist so dünn wie ein Löschblatt. Dadurch trägt es nicht auf und drückt auch nicht, was speziell für Damen von größter Wichtigkeit ist.
Fußschmerzen, Brennen
und Wundlaute besittigt das Kukiro-Fußbad. Es ertrückt und stärkt die Füße und erhöht damit die Leistungsfähigkeit. Bei müden und schmerzenden Füßen ist das Kukiro-Fußbad eine wahre Wohltat. Eine Packung mit 4 Kukiro-Fußbädern kostet 75 Pfg. Das Kukiro-Pflaster kostet ebenfalls 75 Pfg. Ihr Apotheker oder Drogist hat alle Kukiro-Präparate vorrätig und wird sich freuen, Ihnen durch den Kukiro-Verkauf Erläuterung von Ihren Fuß-Beschwerden zu verschaffen.
Kukiro! Sie mit Garantie!

Naumann - Phönix
Große Auswahl in **Verrenkmaschinen**
Zahlungserleichterung
H. Schöning, Gr. Steinstraße 69
am Stadtbad

Um Irrtümer zu vermeiden
nicht Fräulein Hertwig, Kath. - Passage,
ist in dem Schönheits-Salon **Elise Beck, G. m. b. H., Berlin**, ausgebildet, sondern die unterzeichnete,
Helene Steinicke
Schönheits-Salon
Marthastraße 13



Aus der Stadt Halle

1:0.

Wenn ich mittags nach Hause gehe, dann sehe ich auf den Plätzen, die abwärts vom Hauptplatz der Stadt liegen, Tausende von Jungens jedes Alters, die sich am Fußballspiel ergötzen: „Eens bawe ich je soffen, mir ham jowann“, ruft einer von den Erstklässlern. Es ist eine Freude, den kleinen Kleinen zuzusehen, wie sie immer am Ball sind oder wie sie leben, der unart spielt, einfach nicht mehr mitspielen lassen. Mäander könnte hier lernen.

Oft, wenn die Favoriten nach Hause kommen, werden sie vom Vater nicht gerade freundlich empfangen werden. Da ist eine ganze am Schuß abgerieben oder beim Fallen ist aus dem Strumpf das Knie ganz und gar herausgerissen. Aber wenn ich der väterliche Kopf schütteln und sagen hören, „Nur der Schimpfswaschmeister rumselt die Ättrn, wenn er den Strach andören muß, aber er hat auch Verständnis für die Jungen, die sich keinen Sportplatz kaufen kann. Mit Knieverletzungen wird er erziehen, daß der Platz in Winterzeit nie leerer ist, wobei die Hauptfrage der Ausreißer die Richtung des Balles ist.“

Man ist eben heute geteilter Meinung über das Spielen: Die Einen meinen, die Anderen wollen am liebsten, daß jeder der in der Stadt beim Spielen erwischt wird, Strafe erhält. Es wird genügen, wenn jeder die Fensterlässe, die er kaputt macht, auch bezahlt. Nur läßt er sich oft nicht leicht ermitteln.

Die Hand aufs Herz: Haben wir als Jungens uns als Mutterknoten bemüht? Wohl kam. Und haben wir uns dabei nicht ebenso gefreut, wie die Jungens sich heute freuen. Und haben wir nicht auch dabei geglaubt, daß die Schellen stützten?

Vom diesem Gesichtspunkt aus wollen wir das Fußballspiel der Jungens betrachten, wenn gelegentlich ein fehlerhafter Ball uns auch in die Quere kommt. H. V.

Keine geprägten Autonummern

Von Seiten des Reichsverkehrsministeriums ist eine Mitteilung erfolgt, die besagt, daß die Autonummern für Kraftfahrzeuge nicht mehr als geprägtes Kennzeichen auf die Karosserie aufgebracht werden dürfen, sondern nur als Aufkleber aufgebracht werden dürfen. Seit Jahren haben sich Kraftfahrer bemüht, Verbesserungen vorzuschlagen, die dem Verkehrssicherheitswesen dienen sollten. In der Frage der Autonummern ist die Reichsverkehrsbehörde nicht geneigt, die Autonummern als geprägtes Kennzeichen zu erlassen, sondern nur als Aufkleber aufbringen zu lassen. Die Autonummern sind als Aufkleber aufzubringen, die dem Verkehrssicherheitswesen dienen sollten. In der Frage der Autonummern ist die Reichsverkehrsbehörde nicht geneigt, die Autonummern als geprägtes Kennzeichen zu erlassen, sondern nur als Aufkleber aufbringen zu lassen.

Wie verhält man sich bei der Polizeistunde?

Es scheint noch immer nicht bekannt zu sein, wie man sich beim Anbruch der Polizeistunde zu verhalten hat. Weit verbreitet ist die Ansicht, daß dem im Urlaub begriffenen Gast noch eine bestimmte Frist einräumt werden muß, nachdem der Inhaber des Zofala zum Fortgehen aufgefordert hat.

Ein neuer Verwaltungsdirektor der ADA.

Die Kommunisten protestieren. — Die ADA. Der kommissarische Vorstand hat in seiner letzten Sitzung den Verwaltungsdirektor Gustav Ränger aus dem Amt als provisorischen Direktor gewählt. Herr Ränger wird seine Tätigkeit am 1. Februar aufnehmen.

Man geht der Auf voraus, daß er ein vorzüglicher Verwaltungsmann ist. Man darf aber erwarten, daß er bei der ADA den Betrieb umgestaltet, ihn neuzeitlich einrichtet und durch praktische Arbeitsmethoden erleichtert.

Den Kommunisten ist die Wahl natürlich gar nicht genehm. Sie hatten sich in den letzten Jahren so schön daran gewöhnt, Leute aus ihren Reihen in die leitenden Posten zu schieben; das kommunistische Parteibüro galt als das. Der kommissarische Vorstand hat diese Praxis natürlich verlassen und den Direktor nach sorgfältigen Erwägungen gewählt. Darüber sind die Sozialisten voll Jora. Auf Grund des § 80 Absatz 3 der Satzungen haben sie den Antrag auf förmliche Einberufung einer außerordentlichen Ausschüttung gestellt. Denn mußte der Rängen vorstehende Ein. Jwanig nachgeben. Er hat auf Freitag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, nach dem Restaurant St. Nikolaus eine außerordentliche Ausschüttung einberufen, und zwar mit der verlangten Tagesordnung.

Selbstverständlich spielt auf der Tagesordnung der „Protest“ die Hauptrolle. Zu Punkt 1 wird „protestiert“ gegen die vom Reichsverkehrsamt eingehende kommissarische Rängenver-

ordnung, die die Autonummern für Kraftfahrzeuge nicht mehr als geprägtes Kennzeichen auf die Karosserie aufgebracht werden dürfen, sondern nur als Aufkleber aufbringen zu lassen. Die Autonummern sind als Aufkleber aufzubringen, die dem Verkehrssicherheitswesen dienen sollten. In der Frage der Autonummern ist die Reichsverkehrsbehörde nicht geneigt, die Autonummern als geprägtes Kennzeichen zu erlassen, sondern nur als Aufkleber aufbringen zu lassen.

Die Tarifserhöhung geht heute schon los!

Rätmlich bei der Straßenbahn. Mitte Februar sollte die Tarifserhöhung in Kraft treten; tatsächlich ist sie schon von heute an in Geltung; denn es gibt keine Zehnerblöcke mehr, und im Fortfall der Zehnerblöcke besteht ja im wesentlichen die Fahrverrechnung.

Einzelne Schaffner haben noch Blöcke, aber nur ein paar. Im allgemeinen geben sie keine mehr heraus mit dem Hinweis, die Blöcke werden ausverkauft und neue bekamen sie nicht. Darüber herrscht in weiten Kreisen des Bürgertums, auch in den Kreisen, wo man die Tarifserhöhung in Anbetracht der Not der Zeit und der Anspannung der Steuern für ander-melbbar hält, heile Empörung.

Die Verwaltung kann sich ja nun auf den Buchhalten besorgen; sie kann sagen, in den Bestimmungen über die Fahrverrechnung durch Zehnerblöcke ufm. habe ausdrücklich, die Verwaltung besitze das Recht vor, bei Tarifserhebungen den Verkauf so fort einzustellen; aber verzögert wird das Publikum doch mit dieser Maßnahme.

Die Städtischen Werke A.-G. sind noch recht wenig populär. Mit solchen Vorgehen machen sie sich bestimmt nicht beliebt.

Kollektive greifen die Stadtverordneten heute nachmittags das Thema auf und reden mit der Verwaltung der städtischen Werke mal gehörig Fratir.

Protest gegen die Tarifserhöhung.

Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle (siehe der Haus- und Grundbesitzerverein Halle) und die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, Drisgrupp Halle, rufen im heutigen Anzeigenteil zu einem Protest gegen die Tarifserhebungen auf. Die Protestversammlung findet am Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im Wintergarten statt. Der Magistrat und die Verwaltung sind dazu eingeladen.

Die Tarifserhöhung geht heute schon los!

Rätmlich bei der Straßenbahn. Mitte Februar sollte die Tarifserhöhung in Kraft treten; tatsächlich ist sie schon von heute an in Geltung; denn es gibt keine Zehnerblöcke mehr, und im Fortfall der Zehnerblöcke besteht ja im wesentlichen die Fahrverrechnung.

Einzelne Schaffner haben noch Blöcke, aber nur ein paar. Im allgemeinen geben sie keine mehr heraus mit dem Hinweis, die Blöcke werden ausverkauft und neue bekamen sie nicht. Darüber herrscht in weiten Kreisen des Bürgertums, auch in den Kreisen, wo man die Tarifserhöhung in Anbetracht der Not der Zeit und der Anspannung der Steuern für ander-melbbar hält, heile Empörung.

Die Verwaltung kann sich ja nun auf den Buchhalten besorgen; sie kann sagen, in den Bestimmungen über die Fahrverrechnung durch Zehnerblöcke ufm. habe ausdrücklich, die Verwaltung besitze das Recht vor, bei Tarifserhebungen den Verkauf so fort einzustellen; aber verzögert wird das Publikum doch mit dieser Maßnahme.

Die Städtischen Werke A.-G. sind noch recht wenig populär. Mit solchen Vorgehen machen sie sich bestimmt nicht beliebt.

Kollektive greifen die Stadtverordneten heute nachmittags das Thema auf und reden mit der Verwaltung der städtischen Werke mal gehörig Fratir.

Vollziehung der Industrie- und Handelskammer.

- Am Mittwoch, dem 20. Januar 1930, vormittags 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer zu Halle in ihrem Sitzungssaal, Franzstr. 5, mit folgender Tagesordnung statt:
1. Einführung eines neuverwählten Kammermitgliedes.
 2. Öffentliche Anstellung und Vereidigung von Sachverständigen.
 3. Rückblick auf das Jahr 1929.
 4. Wahl des Präsidenten und des Präsidiums.
 5. Beschluß gemäß § 36 der Geschäftsordnung der Kammer.
 6. Zusammenlegung der Ausschüsse, Wahl der Vertreter der Kammer in anderen Körperchaften, Aufhebung der Vize der Vertrauensmänner.
 7. Vertiefung der Wahlen zum Börsenvorstand, Aufhebung der Rufe der Schiedsrichter und Sachverständigen, Wahl eines 3. Vorsitzenden für das Schiedsgericht der Kammer.
 8. Aenderung der Ordnung für das Schiedsgericht der Kammer.
 9. Bestellung der Beisitzer der Einigungs-

Einrichtung in Wettbewerbsfragen des Einzelhandels.

10. Das Berufsabschlussgesetz und die Einrichtung von Lehrlingsprüfungen.
11. Zur handelspolitischen Lage.
12. Anträge, Mitteilungen und Verfügendes.

Ein Reichs-Garagenordnung?

Im Reichsverkehrsministerium wird über die Frage von Garagen im gesamten Reich einheitlich zu regeln, soll eine Reichs-Garagenordnung geschaffen werden, die gegenwärtig im Reichsverkehrsministerium ausgearbeitet wird.

In der Reichs-Garagenordnung sollen die politischen Bestimmungen über die Anlage von Garagen in Wohngebieten, über den Bau der Garagen, über besondere Feuerversicherungen uvm. einheitlich für das gesamte Reich festgelegt werden. Die Väterregierungen, die eigentlich für den Erlass politischer Bestimmungen zuständig sind, haben sich zu diesem allgemeinen Vorgehen entschlossen, da sich durch die bedeutende Zunahme des Kraftverkehrs die diesbezüglichen Bestimmungen fast überall als unzureichend erwiesen haben.

Ein unangenehme Frage.

Am Sonnabendabend erwachte man in einem Café in der Merseburger Straße einem eigenartigen Mann. Man wurde auf ihn aufmerksam, als er gerade aus einem Bandhaken 40 Zigaretten und etwa über 200 Bigaretten nahm. Man beschloß ihn näher und fand bei einer Durchsichtigung noch 80 Zigaretten der verschiedensten Marken. Das erweckte natürlich Interesse. Als man sich nach der Herkunft der Zigaretten erkundigte, machte der seltsame Gast, der etwa 40 Jahre alt war, Ausflüchte. Er wurde schließlich festgenommen und zur Kriminalpolizei gebracht.

Störrischer Bod.

Dem einen Pferd eines zweispännigen Fuhrwerkes fiel es ein, auf der Straße auszuweichen und hinzufallen. Man bemühte sich um das gefallene Vieh. Als man beim Ausweichen war, erob sich der gestürzte Gaul plötzlich und warf den Geschirrführer zu Boden. Beide Pferde riefen los in Richtung Hauptbahnhof. Ein Polizeibeamter warf sich den Pferden entgegen und hielt sie auf.

Wie hat Ihnen die letzte Ausgabe der

Große Mitteldeutsche Illustrierte

gefallen? Sicherlich ebensogut wie die vorige. Bestellen Sie deshalb noch heute den weiteren Bezug dieser regelmäßigen wöchentlichen Bilderbeilage bei Ihrer Zeitungsträgerin, damit Sie am nächsten Sonnabend wieder die Ereignisse der letzten Woche im Bilde vorgeführt bekommen und „Claudines Kampf ums Glück“ weiter verfolgen können.

DER VERLAG.

An unsere Bezieher!

Wir bitten, den nebenstehenden Bestellschein sorgfältig ausgefüllt Ihrer Zeitungsträgerin mitzugeben. Postbezieher wollen den Bestellschein direkt an den Verlag einschicken.

Saale-Zeitung
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
Vertriebsabteilung

Bestellschein!

Als Abonnent der Saale-Zeitung mache ich von Ihrem Vorzugs-Angebot Gebrauch und bestelle hiermit ab 1. Februar die einmal wöchentlich am Sonnabend erscheinende:

„Große Mitteldeutsche Illustrierte“
zum Preise von 30 Pf. monatlich.

Name:
Wohnort:
Straße:

(Bitte deutliche Schrift)

Günstiger Reichsbankausweis.

Vor einer weiteren Diskontierung. Die Reichsbankhaltung in der dritten Januarwoche vollzog sich nicht ganz im gleichen Tempo wie im Vorjahre.

Die Aera der Bankstillschlüsse.

Was für ein Reichs-Credit-Gesellschaft. Die Jahresbilanz hat diesmal die Reichs-Credit-Gesellschaft als erstes Institut ihren Abschluss gefunden.

Der Central-Gas-Gesellschaft wieder 9 Proz.

Bei der Aufstellung der Deutschen Gas-Gesellschaft. Die Bilanz der Gesellschaft für 1929 ergibt, dass die finanzielle Lage für 1929 ein gutes Ergebnis zeigt.

Umsätze Devisenkurse vom 25. Januar.

Table with 2 columns: Currency/Commodity and Rate. Includes entries for Gold, Silver, and various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Magdeburger Zukermarkt vom 25. Jan.

Der Zukermarkt in Magdeburg. Die Preise für Zuckerwaren sind im Vergleich zu den Vorjahren im Allgemeinen niedriger.

Berliner Börse vom 25. Januar.

Table of stock market data for Berlin. Columns include company names (e.g., Deutsche Anleihe, Reichsbank) and their respective prices.

Der Braunkohleerwerb im Kreise Delitzsch.

Zu unserem Artikel 'Die mitteldeutsche Elektrizitätswirtschaft'... Der Vertreter der Gesellschaft hat zwar den Verhandlungen die Vorteile des Erwerbs in glänzender Sicht und die Nachteile eines Nichtabstufes möglichst ungenützlich dargestellt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar.

Table of pre-market stock prices for Berlin. Lists various companies and their closing prices from the previous trading day.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices. Lists various banks (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank) and their current market prices.

Behauptet.

Berlin, 27. Jan. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Montag eröffnete auf der Höhe des Sonnabend-Schlussniveaus, die trotz des bevorstehenden Ultimo hier letzte Geldlage verfehlt nicht ihren Einfluss.

Noch keine Besserung am Grundst.- und Hypothetenmarkt.

Die in der letzten abgelaufenen dreimonatigen Veranlassung des Reichs Zentralbank-Grundst.- und Hypothetenmarkt... Die Lage am Grundst.- und Hypothetenmarkt ist weiter zurückgegangen und erweist sich mehr noch als ungenützlich.

Beitrag Wollant.

Die 4800 Berliner Entsendung dem erneuten Anschlag, den die Londoner Antikontrakt brachte, lag die Wollant etwas tiefer. Die Wollant waren zum großen Teil sehr schwer, circa 25-30 Prozent wurden zurückgezogen.

Berliner Produktivmarkt vom 25. Januar.

Table of Berlin's productivity market. Lists various goods and their prices, including different types of wool and other commodities.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

„Kleine Anzeigen“ gliedert die Anzeigen in 12 Spalten. Die erste Spalte ist für die Anzeigen der Saale Zeitung, die zweite bis zur sechsten Spalte für die Anzeigen der Saale Zeitung, die siebente bis zur zehnten Spalte für die Anzeigen der Saale Zeitung, die elfte bis zur zwölften Spalte für die Anzeigen der Saale Zeitung.

Offene Stellen

Stellen
Schmiedelehrling
 zum 1. April 1920 ein
 Schmiedemeister,
 Haas, gepulvert i. Auf-
 sichten u. Eigenbau
 Schmelz,
 Nr. Werfburg. 7

Gärtnerlehrling
 sucht an Offener
 i. Schöner,
 Gartenbaubetrieb,
 Köstebitz.

**Klempner-
lehrling**
 zum 1. April 1920
 sucht ein
 Klempnermeister,
 Schöner, Nr. Werfburg.

Lehrling
 sucht Off. Reife, außer Station, sucht im
 Dienst.
 M. Schöner, Proserger, Köstebitz.

Rechnungsführer
 sucht zum 15. Februar besseres, zuverlässig.

Rechnungsführer
 in der Buchführung, Rechen- und Hausarbeit
 erfahren, sucht arbeitend (transient, Haushalt).
 Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift,
 Gehaltsansprüchen an
 Herrmann, u. Raumund, Werfburg,
 Kaulische Straße 25.

Stellungsfrage
 Kleiner technischer
 Bergmann
 sucht Beschäftigung,
 auch vorübergehend.
 Off. u. Nr. 30730 an die
 Exp. d. Ztg.

Maßschneider
 21 Jahre alt, sucht
 für sofort oder spä-
 ter Stelle als
 Maßschneider.
 oder Zuschnitts-
 meister. Offert. unt. 3
 30741 an die Exp.
 d. Ztg.

**Hausmanns-
posten**
 mit Wohnung auf
 Saale, i. Peitzungswesen
 wünsch. Off. u. 3
 4577 an die Exp.
 d. Ztg.

Jung. Mädel
 das schon i. Stellung
 war, sucht zum 15. 2.
 Stelle möglichst mit
 Pensionierung.
 Schöner, Raumund
 b. Werfburg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

16 J. Mädchen
 das schon i. Stellung
 war, sucht i. besserem
 Geschäftsfeld. Offert.
 unt. 3 4577 an die
 Exp. d. Ztg.

la-Damen- über Post-Kasse

über Post-Kasse i.
 Waisenhaus 1. Fr.
 Februar noch anzu-
 suchen. Off. unt. 3
 30748 an die Exp.
 d. Ztg.

**Freundliches, junges
Mädchen aus guter
Familie als
Hausmutter**
 gesucht, zur Erzie-
 hung d. Kinder
 und zur Aufsicht
 über den Haushalt
 im Hause. An-
 geb. mit Lebenslauf,
 Zeugnisabschrift,
 Gehaltsansprüchen an
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg,
 Kaulische Straße 25.

Wohnhaus
 mit freierweiblicher
 Wohnung (9 Zimmer),
 zu verkaufen.
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg,
 Kaulische Straße 25.

Zu verkaufen
 Klein gewähltes Brenn-
 holz verkauft
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg, Kaulische
 Straße 25.

Ein einpänn.
Gebländchen
 20 Ctr. Tragf., ein
 einp. Aufschubwagen,
 i. gut. Zustande, ver-
 kauft
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg, Kaulische
 Straße 25.

Reifenpaar
 hat zu verkaufen.
 Sommerhöhe 6.
 bei Köstebitz.

**Finber- und
Glubenmengen**
 zu verkaufen. Galle,
 auf erhalten, billig
 Sandhäuser Str. 11,
 Dorf 1 Tr.

**Billige gute
Pianos**
 Welkman
 Größte Auswahl
 Kleine Anzahlung
 Kleine Raten
 Mietvermietung
 Katalog
 kostenfrei.
 Pianohaus
 Hoffmann,
 Halle a. S.,
 am Riebeckplatz.

Leeres Zimmer
 an junges Ehepaar
 in einzelne Person
 sofort oder 1. Febr.
 zu vermieten. Off.
 unt. 3 4578 an die
 Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
 mit 1. St. St. St.
 Balkon für 50 Mk.
 Galle, Köstebitz, 4.
 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer
 an soliden Herrn zu
 vermieten. Galle,
 am Bergmannsdorf 6.

**Reines, einfaches
möbl. Zimmer**
 billig zu vermieten.
 Galle, Köstebitz, 3.
 u. 2. Tr. l.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

Werkzeu- Baukasten

in 24 St. (Werkzeu-
 nische) in besonders
 günstig. Bezeichnung
 zu verkaufen, ebenso
 i. beschriebenes
 Einmalbauhaus
 m. Bad und Karm-
 schenke, sofort
 beschaffbar. Off. unt.
 3 30753 an die Exp.
 d. Ztg.

Wohnhaus
 mit freierweiblicher
 Wohnung (9 Zimmer),
 zu verkaufen.
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg,
 Kaulische Straße 25.

Zu verkaufen
 Klein gewähltes Brenn-
 holz verkauft
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg, Kaulische
 Straße 25.

Ein einpänn.
Gebländchen
 20 Ctr. Tragf., ein
 einp. Aufschubwagen,
 i. gut. Zustande, ver-
 kauft
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg, Kaulische
 Straße 25.

Reifenpaar
 hat zu verkaufen.
 Sommerhöhe 6.
 bei Köstebitz.

**Finber- und
Glubenmengen**
 zu verkaufen. Galle,
 auf erhalten, billig
 Sandhäuser Str. 11,
 Dorf 1 Tr.

**Billige gute
Pianos**
 Welkman
 Größte Auswahl
 Kleine Anzahlung
 Kleine Raten
 Mietvermietung
 Katalog
 kostenfrei.
 Pianohaus
 Hoffmann,
 Halle a. S.,
 am Riebeckplatz.

Leeres Zimmer
 an junges Ehepaar
 in einzelne Person
 sofort oder 1. Febr.
 zu vermieten. Off.
 unt. 3 4578 an die
 Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
 mit 1. St. St. St.
 Balkon für 50 Mk.
 Galle, Köstebitz, 4.
 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer
 an soliden Herrn zu
 vermieten. Galle,
 am Bergmannsdorf 6.

**Reines, einfaches
möbl. Zimmer**
 billig zu vermieten.
 Galle, Köstebitz, 3.
 u. 2. Tr. l.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

**Reines,
möbl. Zimmer**
 sofort ab 1. Februar
 zu vermieten. Galle,
 Köstebitz, 2. u. 1. Tr.

Harmonika- Türen u. Wände

sparen Platz,
 wissen schön,
 sind praktisch
 und preisgünstig!
 Gustav Höpmann
 Parkett- u. Holz-
 Werkstätten
 Tel. 236 31

Zu verpachten

Gutgebautes
Lebensmittelgeschäft
 im Industrieort zu verpachten. Anbahnung
 für Waren und Einrichtung circa 3-4000
 Mark Off. u. 3 30733 an die Exp. d. Ztg.

Ihren Wunsch

nach einem schönen Speisezimmer erfüllt
 durch sehr große Auswahl u. ganz günstige
 Zahlungsbedingungen das Möbelhaus

G. Schaible

Große Märkerstraße 26
 (am Markt)

Kaufgesuche

Gebrauchte
Bettstelle
 mit Aufstellvorrichtung
 sofort zu kaufen.
 Preisoff. u. 3 2679
 an die Exp. d. Ztg.

Beteiligung

mit
10 000 Mark
 sucht Kaufmann, 30
 Jahre, selbständ. Off. u.
 3 4523 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Ein einpänn.
Gebländchen
 20 Ctr. Tragf., ein
 einp. Aufschubwagen,
 i. gut. Zustande, ver-
 kauft
 Herrmann, u. Raumund,
 Werfburg, Kaulische
 Straße 25.

Ihren Wunsch

nach einem schönen Speisezimmer erfüllt
 durch sehr große Auswahl u. ganz günstige
 Zahlungsbedingungen das Möbelhaus

G. Schaible

Große Märkerstraße 26
 (am Markt)

Tiermarkt

3 Stück reinrassige
**Legehorn-
zuchtstämme**
 gute Zucht, verkauft
 Mielde, Rabatz bei
 Peitzsch, Tel. Halle
 Nr. 226 71.

Leihgeschäfte

Leihgeschäfte
 für alle Arten von
 Leihgeschäften.
 Preisoff. u. 3 2679
 an die Exp. d. Ztg.

Leihgeschäfte

Leihgeschäfte
 für alle Arten von
 Leihgeschäften.
 Preisoff. u. 3 2679
 an die Exp. d. Ztg.